



Flexibel unterwegs: Mobilitätsstationen

Kurze Beschreibung:

Eine Mobilitätsstation bündelt verschiedene Verkehrsangebote (Fahrradstellplätze, E-Mobilitätsladestation, Carsharing-Plätze, ÖPNV-Haltestellen etc.), um durch Verknüpfung und Vernetzung attraktive Alternativen zum eigenen Pkw bieten zu können. Aus diesem Grund werden sie zumeist in Wohnquartieren angeboten. Zielgruppen sind v. a. Menschen ohne eigenen Pkw. Für multilokale Incomings können Mobilitätsstationen interessant für ihre Mobilität vor Ort sein. Gute Mobilitätsangebote vor Ort bedeuten dann ggf. auch, nicht mit dem eignen Pkw anreisen zu müssen (Komfortgewinn und Einsparungen). Durch die Berücksichtigung der Belange von multilokalen Arbeitskräften werden Mobilitätsstationen auch für Unternehmen interessant, die deshalb ggf. für eine organisatorische oder sogar finanzielle Beteiligung gewonnen werden können. Haushalte, in denen ein Outgoing den Pkw „mitnimmt“ können durch die Angebote von Mobilitätsstationen ggf. auf die Anschaffung eines zweiten Pkws im Haushalt verzichten.

Mögliche Wege der Umsetzung:

- Prüfen des Bedarfs an Mobilitätsstationen
- Kommunenübergreifender politischer Entschluss zu Errichtung der Mobilitätsstationen
- Klärung der Trägerschaft (ggf. bestehende Organisationen wie cambio oder book-n-drive etc.)
- Prüfung und Ausweisung der geeigneten Standorte für Mobilitätsstationen
- Errichtung der Mobilitätsstationen mit kooperierenden Unternehmen (Bsp.: cambio, TeilAuto, ADFC etc.)
- Bereitstellung und Ausbau von Infrastrukturen, die über die Mobilitätsstationen hinausgehen, aber mit ihnen im Zusammenhang stehen (Bsp.: ÖPNV-Anschluss, E-Mobilität-Ladestationen)

Strategie:

Multilokale sesshaft machen
& Attraktive Lebensbedingungen für Multilokale schaffen

Art:

Baulich-Räumlich & Organisatorisch

Räumliche Ebene:

Überkommunal & Regional

Zielgruppe:

Incomings & Outgoings

Projektträgerinnen und Projektträger:

Kommunen & Trägerorganisationen

Projektpartnerinnen und Projektpartner:

Unternehmen & Verbände/Vereine

Zu erwartende Effekte für die Kommune und die Region:

Durch das Angebot gewinnen Region und Unternehmen an Attraktivität. Multilokale können ihren hohen Mobilitätsaufwand ökonomischer und ökologischer gestalten. Die Verfügbarkeit eines eigenen Pkws wird weniger zwingend. Auch für Unternehmen entstehen positive Effekte, so besteht die Möglichkeit, dass weniger Dienstwagen benötigt werden.

Good Practice:

Mobilitätsstation im Landkreis Diepholz
Mobilitätsstationen sind auch im Landkreis Diepholz einsetzbar. Einen Entwurf nach Vandrey 2018 ist unter www.tempaland.de verfügbar

Mobilpunkte in der Stadt Nürnberg
<https://www.nuernberg.de/internet/mobilpunkt/ziele.html>

